Die Julirevolution 1830 und ihre Auswirkungen in den Dorfgemeinden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **6 (1931)**

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-747644

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Joseph Schmidder untermüller sambt einem Pferdt und einer Kueh	„	1	38 „
Joseph Scherer	„	—	10 „
Johannes Scherer	„	—	10 „
Magdalena Bozerin	„	—	6 „

Der Gesamtertrag dieser Steuer ergab 103 fl. und 51 kr.

Wenn wir alle diese Namen und Geschlechter durchgehen, so fallen eine ganze Anzahl mit fremdem Klang auf. Man darf wohl mit Bestimmtheit annehmen, daß es sich da zumeist um Leute handelt, die mit fremden Truppen als Soldaten in die Gegend gekommen sind. Oft lagen solche Truppenbestände ziemlich lange in einem Landesteil oder Städtlein und einzelne Soldaten verheirateten sich mit ortsangesessenen Mädchen. Nach Entlassung aus dem Soldatenstande kehrten sie alsdann in die neugewonnene Heimat zu Weib und Kind zurück. Heute sind in der alten Waldstadt Laufenburg von all den vielen Geschlechtern, die damals „Mayensteuer" bezahlten, herzlich wenige mehr vorhanden. Andere Zeiten — andere Menschen! Auch das Steuerzahlen hört also einmal auf und dann kommen andere an die Reihe, denen es — nur in anderer Form — auch wieder nit besser geht!

Die Julirevolution 1830 und ihre Auswirkungen in den Dorfgemeinden

Anläßlich der Julirevolution in Paris 1830 pflanzte sich die Freiheitsbewegung auch bis in die entlegensten Schweizertäler fort. Im Herbst gleichen Jahres wurde vor dem Pfarrhof in Wegenstetten ein Freiheitsbaum aufgestellt. Eine föderalistische Gesellschaft wollte denselben entfernen. Zwei Männer namens: Johann Nepomuk Schreiber und Jakob Schreiber, standen längere Zeit jeweils nachts Wache vor dem Baum mit Mistgabeln bewaffnet.

Nach mündl. Ueberlieferung, mitgeteilt von Jos. Fr. Schreiber.